

FREIWILLIG 2011

Kronen
Zeitung

www.krone.at

ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Zusätzlich zu seiner 80-Stunden-Woche im Notariat engagiert sich Reinhard Wittmann seit 17 Jahren freiwillig beim Roten Kreuz, hier mit dem „Notar-Wagen.“



Fotos: Gerhard Bartel

Absolute Genauigkeit, Ordnung, Übersicht, Eigenschaften, die zum Beruf des Notars unbedingt gehören. Reinhard Wittmann verfügt über diese Eigenschaften, sein Notariat in Wien beansprucht den 39-Jährigen stark, bis zu 80 Stunden arbeitet er jede Woche an Kaufverträgen, Testamenten, Erbschaftsangelegenheiten. Dennoch gibt es da etwas, was er im Beruf nicht findet.



Notar im Einsatz

Sein Einsatz für das Rote Kreuz ist freiwillig, bringt also keinen Cent, und macht ihn trotzdem „reich“. „Wenn man Menschen in Notsituationen

10 Millionen freiwillige Arbeitsstunden werden jährlich für das Rote Kreuz geleistet. Wir stellen ihnen die Helfer vor.

VON BARBARA STÖCKL
MITARBEIT: MARIO PATRICK ABERL

trifft, weiß man wieder zu schätzen, wie gut es einem selbst geht!“ Teamarbeit und Nächstenliebe verbinden sich hier auf besondere Weise.

Das weiß er, seit er vor 17 Jahren als Freiwilliger begonnen hat, seit damals hat er zahlreiche Ausbildungen absolviert und ist heute als

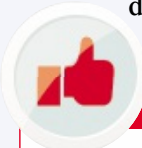
einer der ranghöchsten Offiziere des Wiener Roten Kreuzes im Einsatz. Sein Organisationstalent und Verantwortungsgefühl, das er im Beruf haben muss, kommt ihm auch hier zu Gute: Wenn es etwa darum geht, die Einsätze bei großen Events zu planen, Festivals, Konzerte, Fußballspiele, wenn Zehntausende Menschen zusammenkommen und gut überlegt sein muss, was zu tun ist, wenn

hier etwas passiert! Kreislaufkollaps, Trunkenheit, Unfälle mit Verletzungen bis hin zu dramatischen Rettungsaktionen, alles muss durchdacht sein. Bei großen Ereignissen muss es für jede Situation einen entsprechenden Plan geben, auch wenn der hoffentlich nicht in Kraft tritt. „Eines ist immer klar: Jede deiner Entscheidungen kann weitreichende Konsequenzen haben!“ Das gilt für die Alarmierung von freiwilligen Helfern, die man gerade von ihrem Arbeitsplatz oder von der Familie holt. Wer wird gerade gebraucht? Aber vor allem gilt es für die einzelnen Bausteine der so wichtigen Rettungskette im Notfall. Eine falsche Entscheidung kann fatale Auswirkungen haben, es geht um Menschenleben. Neben seiner

freiwilligen Tätigkeit als Rotkreuz-Offizier fährt der Herr Notar aber auch als Notfallsanitäter. Weil er den direkten Kontakt zu den Menschen nicht verlieren will. Diese regelmäßigen Dienste im Notararztwagen beleben nicht nur den Teamgeist, sie geben auch dieses so wichtige Gefühl „Wir können was tun! Wir helfen!“, das die Aktivitäten und Menschen beim Roten Kreuz auf der ganzen Welt verbindet!

Neben Engagement und Ernsthaftigkeit der Einsätze darf da auch Spaß und gute Laune herrschen: Als nach einem Einsatz der Patient gut versorgt war und Reinhard Wittmann mit dem Einsatzfahrzeug zurück in die Garage kam, musste er erkennen, dass aus dem „Notararztwagen“ durch einen Streich der Kollegen, die die zwei Buchstaben „zt“ abgedeckt hatten, der „Notar Wagen“ wurde. Ein Notar im Dienste der Menschlichkeit!

● Nächste Woche lesen Sie: Zwillinge für den Krisenfall, Martina & Monika Prinz



Informationen

So werden Sie freiwilliger Rettungssanitäter:

- vollendetes 17. Lebensjahr,
- gesundheitliche Eignung
- Absolvierung regelmäßiger Dienste

Informationen 01 / 589 00-314 oder www.ropeskreuz.at

Informationen zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit: www.freiwilligenweb.at

„Freiwillig 2011“ – welches Porträt gefällt Ihnen am besten?

Stimmen Sie ab auf Facebook „Freiwillig 2011“